

9 FINANZSYSTEME

Anmerkung für die Referentinnen und Referenten:

1. Stellen Sie sich zu Anfang der Unterrichtsstunde den Schülerinnen und Schülern vor. Interessant könnte nicht nur sein, wer Sie heute sind, sondern vor allem auch Ihr Werdegang (Schule, Ausbildung, Studium ...). So stellen Sie eine persönliche Ebene her.
2. Für Klassenbesuche von Experten sind Transparenz und Neutralität wichtige Gebote. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern auf Nachfrage gerne mit, von welcher Bank Sie kommen – aber teilen Sie keine Visitenkarten aus. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern mit Ihrem Fachwissen Rede und Antwort zu stehen und so einen Beitrag zu ihrer finanziellen Allgemeinbildung zu leisten.

Phase	Inhalt	Medien & Materialien
<p>I Einstieg (10 Minuten)</p>	<p>Folie 3: Sammlung der Antworten auf die Frage "Wo werden eure Kleidungsstücke hergestellt? Schaut in eurem Pullover, eurem T-Shirt oder euren Schuhen nach." mithilfe des Onlinetools Mentimeter (www.mentimeter.com)</p> <p>(Alternative: Meldungen händisch auszählen und Ergebnis an der Tafel notieren.)</p> <p>Wie funktioniert Mentimeter? Mentimeter ist ein kostenfreies Onlinetool für die interaktive Zusammenarbeit im Klassenzimmer. Der gesamte Vorgang ist für Sie völlig kostenfrei und dauert keine 2 Minuten einzurichten. Gehen Sie bitte auf www.mentimeter.com und klicken Sie auf „Sign up“. Sie müssen bitte Ihre E-Mail-Adresse eingeben, sich ein Passwort ausdenken und Ihren Namen angeben. Auf der folgenden Seite klicken Sie bitte „Education“ und nachfolgend „Teacher“ oder „Educator“ an und dann auf den „Get started!“ Button. Klicken Sie nun auf das türkis unterlegte Feld („+ New presentation“) und wählen Sie nachfolgend den Question Type „Word Cloud“ aus (rechts auf dem Bildschirm). Formulieren Sie rechts im Eingabefeld „Your question“ die Impulsfrage für dieses Kapitel: „Wo werden eure Kleidungsstücke hergestellt?“ Das war's schon.</p> <p>Klicken Sie rechts oben auf „Present,“ und Ihre Mini-Umfrage für die Präsentation dieses Kapitels ist fertig. Am Tag der Präsentation/ Schulstunde, loggen Sie sich einfach bei Mentimeter ein und greifen auf Ihre Präsentation zu.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen jetzt ihrerseits in ihrem Smartphone oder auf dem Tablet nur noch auf www.menti.com gehen und den Code für Ihre Präsentation eingeben. Dabei können sie eine der beiden Antworten anklicken. So entsteht in Echtzeit über einen Beamer oder ein Smartboard eine Umfrage, über die diskutiert werden kann.</p>	<p>Klassensatz: Tablets/Smartphones</p> <p>Mentimeter: www.mentimeter.com</p>
<p>Überleitung</p>	<p>„Wie stark sich das Finanzsystem bis heute globalisiert hat, worin die Gründe hierfür liegen und wie und warum sich solche globalen Produktionsnetze wie bei euren Kleidungsstücken herausbilden, wollen wir uns jetzt gemeinsam ansehen.“</p>	

II Vortragsphase
(45 Minuten)

I. Einführung

PowerPoint-
Präsentation

Folie 4: Grundlegende Informationen zum Finanzsystem

Folie 5: Erläuterung der Funktion des Finanzsystems

Folie 6: Wie kann Wirtschaft finanziert werden? Erklärung der unterschiedlichen Möglichkeiten anhand der Folie

Folie 7: Wer ist am Finanzsystem beteiligt? Einführung des Begriffs Finanzintermediäre; Erklärung der Begriffe Anbieter und Nachfrager; Anbieter: meistens private Anleger/Sparer oder Staaten, die Teile ihres Vermögens langfristig und gewinnbringend anlegen wollen, Anbieter sind also immer Investoren; Nachfrager: können Kreditnehmer (Privatpersonen, Unternehmen, Staaten) sein, die Kapital zum Investieren benötigen.

Folie 8-9: Erläuterung der Funktion von Finanzintermediären

Folie 10: Erklärung des Begriffs Diversifikation anhand des Beispiels Fondssparen in der Sprechblase; **Direkte Interaktion mit den Lernenden:** „Wisst ihr was ein ETF ist?“ (Hinweis: Erklärung folgt auf Folie 48 in der Zusatzeinheit)

Folie 11: Welche Teilmärkte gibt es auf dem Finanzmarkt? Präsentation der 4 verschiedenen Teilmärkte und ihrer Bedeutung.

Folie 12: Erläuterung der Unterteilung der Finanzmärkte: Geldmarkt

Folie 13: Erläuterung der Unterteilung der Finanzmärkte: Kapitalmarkt

Folie 14: „Nur ein stabiles Finanzsystem kann seine gesamtwirtschaftliche Funktion erfüllen.“ → Kurze Erläuterung der Bankenregulierung

Folie 15: Erläuterung der Finanzmarktregulierung; Wer führt die Bankenaufsicht durch?

Folie 16: Präsentation der länderübergreifenden Kontrollinstanzen: Europäische Aufsicht, FSB, Baseler Ausschuss.

II. Internationale Abkommen

Folie 18: Wie begann die Globalisierung in den Finanzsystemen? → Grundlegende Informationen zum Bretton-Woods-Abkommen

Folie 19: Weiterführende Informationen zum Bretton-Woods Abkommen und die Aufkündigung des Abkommens

Folie 20: „Zwei Institutionen bilden die Weltbank: Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und die Internationale Entwicklungsorganisation“; Präsentation der Ziele und Instrumente

Folie 21: Erläuterung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und seiner Ziele

Folie 22: Erläuterung der Welthandelsorganisation (WTO) und ihrer Ziele

III. Globalisierung im Finanzsystem

Folie 24: Wie wirkt sich die Globalisierung auf das Finanzsystem aus? Kurze Erläuterung zum grenzüberschreitenden Handel und der Vermehrung von Devisenumsätzen.

Folie 25: Was sind die Gründe für eine zunehmende Globalisierung? Wie treiben Unternehmen die Globalisierung voran? Erklärung anhand der Folie.

Folie 26: Gegenüberstellung der Chancen und Risiken der Internationalisierung des Finanzsystems

IV. Globale Produktionswege

Folie 28: Wie hängen globale Finanzsysteme und globale Produktionsprozesse zusammen? Erklärung am Beispiel „Der Weg eines Smartphones“,

Direkte Interaktion mit den Lernenden: „Und wo kommt euer Smartphone her? Findet ihr Angaben zur Herkunft auf dem Gehäuse?“ → Sammlung der Schülerantworten

Folie 29: Erläuterung einiger Rohstoffe, die in einem Smartphone enthalten sind, anhand der Folie (Schaubild)

Folie 30: Welche Reiseroute legt ein Smartphone zurück bis es fertig produziert ist? Verdeutlichung des Produktionsweges eines Smartphones mit Hilfe des Schaubilds

IV. Krisenzeiten

Folie 32: Darstellung der drei Phasen der Finanz- und Wirtschaftskrise anhand des Zeitstrahls auf der Folie

Folie 33: Grundlegende Informationen zur Banken- und Finanzkrise → Wie war die Situation vor der Krise? Wie kam die Krise zustande?

Folie 34: Weiterführende Informationen zur Globalen Wirtschaftskrise 2008 und Erläuterung der Maßnahmen in Deutschland

Folie 35: Präsentation der Staatsschuldenkrise

Exkurs: Gehaltsabrechnung

Folie 36: Einleitung in das Thema anhand der Folie

Folie 37: Erklärung des Aufbaus der Gehaltsabrechnung anhand der Folie

Folie 38: „Wenn ihr in Zukunft mal einen Minijob machen wollt, dann

	<p>gelten dabei wiederum andere Bedingungen.“ → Erklärung des „Minijobs“ anhand der Folie</p> <p>Folie 39: Erläuterung der Steuerklassen anhand der Folie</p>	
<p>III Teamphase (30 Minuten)</p>	<p>In Kleingruppen (rund 4 Personen) erarbeiten die Schülerinnen und Schüler, wie viel Globalisierung in ihrem Alltag steckt.</p>	<p>Fragestellung (Folie 40)</p> <p>Plakate / Filzstifte</p>
<p>Ergebnis- präsentation</p>	<p>Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Rahmen eines klassen internen Gallery Walks.</p> <p>Die Methode des Gallery Walks eignet sich, um Lernprodukte von Schülerinnen und Schülern zu präsentieren. Dabei werden die angefertigten Arbeiten im Klassenraum ausgestellt und den Mitschülerinnen und -schülern vorgestellt. Jeweils ein Gruppenmitglied bleibt bei der Arbeit stehen, um diese zu erklären. Alle anderen laufen durch den Raum und sehen sich die Arbeiten der anderen Gruppen an. Die Mitglieder einer Gruppe wechseln sich gegenseitig mit dem Erklären ab, so dass alle die Möglichkeit haben, die Ergebnisse der anderen Gruppen zu begutachten.</p>	<p>Klebeband / Magnete</p>
<p>Feedback</p>	<p>Offene Fragen: „Welche Fragen gibt es noch zum Thema?“</p>	